

Wenn die Weihnachtsgans unwichtig wird

Ursula Schmitt arbeitet seit 25 Jahren ehrenamtlich für den Sozialdienst katholischer Frauen

Von unserem Redaktionsmitglied SARAH MALKMUS

FULDA

Die Not des anderen sehen – eine wichtige Eigenschaft für die ehrenamtliche Arbeit im Sozialdienst katholischer Frauen Fulda (SkF), wie Vorsitzende Ursula Schmitt findet. Seit 25 Jahren ist sie im Verein tätig, ihr besonderes Engagement gilt dem Kampf gegen Gewalt an Frauen und Kindern.

Wenn Ursula Schmitt von ihrer ehrenamtlichen Arbeit erzählt, strahlt sie. Seit mehr als 25 Jahren ist die 72-Jährige beim SkF tätig – einem Fachverband der sozialen Arbeit, der unter anderem Hilfe für Kinder- und Jugendliche sowie für Frauen und Familien in besonderen Belastungssituationen sowie für gefährdete Frauen und Familien bietet. Seit nunmehr 15 Jahren arbeitet sie im Vorstand.

AUF DER BLAUEN COUCH

Der Einsatz gegen Gewalt zieht sich durch das Leben der Fuldaerin wie ein roter Faden. Schon im Schuldienst – Schmitt studierte Lehramt und war 12 Jahre lang in der Nähe von Wiesbaden tätig – gründete die heute 72-Jährige eine Initiative gegen Gewalt an Kindern. Als die Vorsitzende 1983 nach Fulda kam, habe



Ursula Schmitt (links) berichtet Sarah Malkmus von ihrer Arbeit beim SkF. Foto: Marius Scherf

sie aufgrund der fehlenden Lehrstellen schweren Herzens ihren Schuldienst quittieren müssen. Zunächst habe sie sich um ihre Familie gekümmert, sei Hausfrau gewesen. Doch über kurz oder lang stellte sie fest: „Das reicht mir nicht.“ Über Bekannte sei sie schließlich auf die Arbeit im Frauenhaus aufmerksam geworden. Und erneut machte sie es sich zur Aufgabe, ein Zeichen gegen Gewalt zu setzen: In den folgenden zehn Jahren arbeitete sie in der Rufbereitschaft für das Frauenhaus.

Ein Ereignis aus dieser Zeit ist Schmitt in all den Jahren besonders in Erinnerung ge-

blieben. Sie erzählt: „Die Weihnachtsgans stand schon auf dem Tisch, da erreichte mich ein Anruf einer Frau in einer Notsituation.“ Für Schmitt sei klar gewesen: Sie muss helfen. „Und dann habe ich zu meiner Familie gesagt: ‚Na, dann fangt schon mal an‘ und ich bin losgefahren und habe eine Frau abgeholt und sie ins Frauenhaus gebracht.“ Die Not des anderen sehen – das sei es, worum es bei der

Arbeit im SkF im Kern gehe. Und das bedeute manchmal eben auch, sich selbst zurückzustellen. Schmitt ist sich sicher: „Ich würde nie einfach aufhören, weil es schwierig wird. Ich würde die schwere Zeit erst durchstehen und danach aufhören.“ Diese Einstellung verdankt sie zu einem großen Teil ihrer Familie. „Meine Familie hat diese Aufgabe immer mitgetragen, ich hatte immer ihre volle Rück-

ckendeckung.“ Nicht selten sei es vorgekommen, dass ihr Mann – von Beruf Anwalt – selbst ehrenamtlich tätig geworden sei und ratgebende Aufgaben übernommen habe.

Mit der Vorstandsarbeit des Vereins – in der sie nun seit 15 Jahren tätig ist – habe sich die Fuldaerin anfangs schwer getan, gibt sie zu. „Ich habe gerne an der Basis gearbeitet“, sagt sie. Sie glaubte, diese Arbeit durch die Vorstandstätigkeit vernachlässigen zu müssen. Erst als eine Kollegin sie darauf aufmerksam machte, aus der Vorstandsebene Dinge viel eher verändern zu kön-



Ich würde nie einfach aufhören, weil es schwierig wird. Ich würde die schwere Zeit erst durchstehen und danach aufhören.



Ursula Schmitt SkF-Vorsitzende

nen, sei die Sorge bei der Fuldaerin geschwunden.

Parallel arbeitet Schmitt als Vorsitzende auf Diözesanebene des SkF-Gesamtverbandes und ist für die Ausgestaltung und Weiterentwicklung der Arbeitsgemeinschaft tätig. Was sie an ihrer Arbeit besonders reizt, sei der christliche Grundgedanke des Helfens sowie die Vielfältigkeit in ihren Aufgaben. So beschäftige sie sich etwa mit dem Personalbereich, der Umstrukturierung im Zuge des Bistumsprozesses und halte den Kontakt zu den Mitarbeitern. „Man bekommt außerdem viel zurück“, fügt sie hinzu. Das motiviere die 72-Jährige, immer weiter dabei zu bleiben.

skf-fulda.de

Anzeige

Telefon
per E-MAIL
24/7 online
www.efm-fulda.de

FEIER EIN NEUES JAHR MIT NEUESTER TECHNIK!

Wir sind für Euch auf allen Kanälen erreichbar!

Tolle Angebote zum Jahresstart auf www.efm-fulda.de

Ich kaufe in der Region und erhalte damit Arbeitsplätze.

Angebot bestellen ...

... am Markt abholen ...

Mo - Fr 9.00 - 18.00 Uhr & Sa 9.00 - 14.00 Uhr

... oder im Umkreis von 30 km GRATIS vor die Haustür liefern lassen!¹⁾

Telefonische Beratung: **0661-946950**

info@efm-fulda.de

Firmensitz: Elektro-Fachm. Fulda Müller KG | Kohlhäuser Str. 73 | 36043 Fulda

WIR SIND FÜR DEN SERVICE DA!

Ein Unternehmen der EFM Müller Gruppe

Firmensitz: TECHNIKPLUS Fulda Müller KG | Christian-Wirth-Str. 12 | 36043 Fulda

www.facebook.com/EURONICS.XXL.EFM.Fulda
www.instagram.com/euronicsxxl_efm
www.youtube.com/EFMEuronicsXXLFulda